STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	GB 3 Klima- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Grünflächen und Recht
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 106 – Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Daniel Gensch 563 7930 daniel.gensch@stadt.wuppertal.de
	Datum:	06.10.2026
	Drucks.-Nr.:	**VO/1090/26** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
04.11.2026	**Ausschuss für Umwelt, Gesundheit, Klima, Verbraucherschutz und Nachhaltigkeit**	**Entscheidung**

Bürgeranregung nach §24 GO - Energiekosten in Investitionen umlenken

Grund der Vorlage

Es wurde eine Bürgeranregung nach § 24 GO NRW gestellt.
Es wird angeregt:

> *Die eingesparten Ausgaben der Stadt Wuppertal für fossile Energieträger durch die Nutzung erneuerbare Energien sukzessive weiter in Erneuerbare Energien zu investieren, so dass der finanzielle Aufwand der Stadt Wuppertal für Energie stetig und langfristig sinkt.*

Mit der Vorlage soll über einen entsprechenden Prüfauftrag beraten werden.

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, die im Antrag vorgeschlagene, langfristige Senkung von Energiekosten durch Investitionen in Erneuerbare Energien, soweit rechtlich, wirtschaftlich und haushaltsrechtlich möglich, zu prüfen und dem zuständigen Fachausschuss sowie dem Rat konkrete Umsetzungsvorschläge vorzulegen.

Unterschrift

Dr. Katrin Linthorst

Begründung

Die Anregung verfolgt das Ziel, die laufenden Ausgaben der Stadt Wuppertal für fossile Energieträger schrittweise zu senken. Die dadurch eingesparten Gelder sollen in den Ausbau von erneuerbaren Energien investiert werden, um die Ausgaben für fossile Energien weiter zu senken. Dieses Ziel trägt der Ausrufung des Klimanotstands in Wuppertal Rechnung (VO/1802/21) und entspricht den strategischen Klimaschutzzielen der Stadt Wuppertal (VO/1242/21/Neuf.) sowie den übergeordneten Zielen des Landes Nordrhein-Westfalen und der Bundesrepublik Deutschland zur Erreichung von Klimaneutralität.

Mit der kommunalen Wärmeplanung (VO/0285/26) hat die Stadt Wuppertal einen Weg aufgezeigt, die Wärmeversorgung bis 2045 klimaneutral zu gestalten. Dabei werden fossile Energieträger schrittweise durch erneuerbare Energien, effiziente Wärmenetze, Wärmepumpen, Solarenergie sowie die Nutzung regional verfügbarer Energiequellen ersetzt.
Investitionen in erneuerbare Energien, Energieeffizienz und eine nachhaltige Energieversorgung tragen dazu bei, die Abhängigkeit von volatilen Preisen fossiler Energieträger zu reduzieren. Die Energiepreisentwicklungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass fossile Energien erheblichen wirtschaftlichen Risiken unterliegen und zu steigenden Belastungen öffentlicher Haushalte führen können. Demgegenüber ermöglichen Investitionen in erneuerbare Energien langfristig eine höhere Planungssicherheit und können zu sinkenden Betriebskosten beitragen.

Darüber hinaus leistet der Ausbau erneuerbarer Energien und die Reduktion fossiler Energieträger einen wesentlichen Beitrag zum kommunalen Klimaschutz, zur Minderung von Treibhausgasemissionen sowie zur Stärkung der lokalen und regionalen Wertschöpfung.

Die Umsetzung einer solchen Umlenkung von Finanzmitteln ist im Rahmen der haushaltsrechtlichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten der Stadt zu prüfen und schrittweise voranzutreiben auch unter Berücksichtigung der Vorgaben des Haushaltssicherungskonzeptes. Dabei sind die jeweils geltenden rechtlichen Vorgaben sowie die Wirtschaftlichkeit einzelner Maßnahmen zu berücksichtigen.

Vor diesem Hintergrund unterstützt das Ressort Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit die Zielsetzung der Bürgeranregung ausdrücklich, da sie sowohl ökologische als auch langfristig wirtschaftliche Vorteile für die Stadt Wuppertal erwarten lässt.

Der finanzielle Aufwand für fossile Energieträger in den Jahren 2020 bis 2024 ist der untenstehenden Tabelle zu entnehmen. Die Zahlen stammen vom Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal (GMW).

	IST 2020	**IST 2021**	**IST 2022**	**IST 2023**	**IST 2024**
Aufwand für **Gas**	2.743.942 €	2.961.994 €	4.490.139 €	6.320.755 €	6.921.635 €
Aufwand für **Heizöl**	209.461 €	277.037 €	435.103 €	437.786 €	298.455 €
Aufwand für **Flüssiggas**	37.494 €	52.222 €	60.836 €	46.421 €	47.090 €
SUMME	**2.990.897 €**	**3.291.253 €**	**4.986.078 €**	**6.804.962 €**	**7.267.180 €**

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Ja, positive Auswirkungen

Begründung:

Eine verstärkte Nutzung von Erneuerbaren Energien durch die Stadt Wuppertal reduziert aktiv die Treibhausgasemissionen und wirkt sich damit positiv auf den Klimaschutz aus.

Kosten und Finanzierung

Durch die Erteilung des Prüfauftrages entstehen zunächst keine unmittelbaren, investiven Kosten. Ein möglicher finanzieller Aufwand für die Umsetzung konkreter Maßnahmen kann erst nach Abschluss der Prüfung und der Ermittlung geeigneter Maßnahmen bewertet werden.
Die erforderlichen Mittel für die Umsetzung zukünftiger Maßnahmen sind im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanungen und der HSK-Fortschreibung zu berücksichtigen. Dabei sind mögliche Förderprogramme und Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen.

Zeitplan

Bei Zustimmung der Gremien zu diesem Antrag wird das Ressort 106 sowie das Gebäudemanagement beauftragt, unter Beteiligung der Kämmerei einen Projektplan („10-Jahres-Plan“) zur Prüfung und Umsetzung möglicher Maßnahmen zu entwickeln.

Anlagen

Anlage 1: Bürgeranregung nach § 24 GO